

Clariant beliefert verschiedenste Branchen

Hochleistungslösungen für Kunststoffe

Clariant ist ein weltweit führendes Unternehmen für Spezialchemikalien mit Sitz in Muttenz bei Basel, Schweiz.

Im Geschäftsjahr 2016 erzielte Clariant mit weltweit über 17.000 Mitarbeitern einen Umsatz von 5,847 Mrd. CHF. Das Unternehmen berichtet in vier Geschäftsbereichen: Care Chemicals, Catalysis, Natural Resources und Plastics and Coatings. Die Unternehmensstrategie von Clariant beruht auf fünf Säulen: Innovation, Wertschöpfung bei gleichzeitiger Nachhaltigkeit, Neupositionierung des Portfolios, Intensivierung des Wachstums und Steigerung der Profitabilität.

Masterbatches für gewünschte Funktionalität

Clariant Masterbatches ist spezialisiert auf Farb- und Additivkonzentrate und fokussiert auf technische Problemlösungen für die Kunststoffindustrie mit den Zielmärkten Verpackungen, Konsumgüter, Textilien und Fasern, Automobil- und Transportwesen, Medizin- und Pharmaindustrie. Clariant

Masterbatches bietet eine Vielfalt an Farbmasterbatches, Kombibatches und Compounds für Standardpolymere, technische Kunststoffe und Hochtemperaturkunststoffe. Die Produkte sind in Granulatform (Standard-, Mikro-, Nano-Granulat) unter den Markennamen REMAFIN®, RENOL®, OMNIColor® bzw. MEVOPUR® oder HIFORMER® (flüssig) lieferbar. Ein umfassendes Additiv-Masterbatch-Portfolio steht für die gewünschte Funktionalität von Kunststoffprodukten zur Auswahl und bietet so einen erhöhten Nutzen. Eigenschaften wie Flammschutz, UV-Stabilität, antimikrobielle und antistatische Ausrüstung, Lasermarkierungsfähigkeit werden mit den CESA® Additiv-Masterbatches erreicht. HYDROCEROL® Treib- und Nukleierungsmittel werden zur Gewichtsersparnis eingesetzt, was die Performance der Kundenprodukte steigert.

www.clariant.com



Die Automobilbranche setzt auf Farb- und Additivkonzentrate von Clariant, eingesetzt beispielsweise für Fahrzeugtextilien. Bild: Clariant



Clariant liefert u.a. Lösungen für die Medizin- und Pharmaindustrie. Bild: Clariant

Neues Verfahren spart Zeit und Material

Die KK Composites GmbH mit Sitz in Micheldorf ist auf die Entwicklung und Fertigung von Komponenten aus Composite-Materialien spezialisiert.



Glasfasern und Kohlefasern werden bei KK Composites auch kombiniert. Bild: KK Composites GmbH

KK Composites hat ein innovatives Verfahren zur Prozess- und Qualitätsoptimierung bei der Anwendung des Infusionsverfahrens für die Herstellung von Composite-Bauteilen aus GFK bzw. CFK im Unternehmen

implementiert. Das klassische Vakuum-Infusionsverfahren ist durch einen relativ arbeitsintensiven und verbrauchsmaterialintensiven Aufbau der Vakuumfolie für jedes einzelne Bauteil gekennzeichnet. Durch die

Anwendung eines innovativen Verfahrens können mit sehr überschaubarem Aufwand mehrfach verwendbare Vakuumhauben hergestellt werden. Dies bedeutet weniger Zeitaufwand, weniger Verbrauchsmaterial bei gleichzeitig besserer Qualität. Das Team von KK Composites setzt dieses Verfahren mittlerweile in einigen Kundenprojekten erfolgreich ein und ist von den Ergebnissen begeistert.

Glas- und Kohlefasern kombiniert

KK Composites hat im Rahmen eines Kundenprojektes Composite-Verbundbauteile entwickelt und im Serienprozess implementiert, die sowohl Glasfasern als auch Kohlefasern enthalten. Durch diese Kombination war es möglich, die vom Kunden gewünschten Eigenschaften hinsichtlich Steifigkeit, Elastizität, Gewicht und Oberfläche bei gleichzeitiger Unterschreitung des Kostenziels zu erreichen. Dies stellt somit eine mehrfache WIN-WIN Lösung dar, was im gesamteuropäischen Wettbewerbsumfeld ein wichtiger Vorteil ist.

www.kkcomposites.com